



**Klosterkammer
Hannover**

Presseinformation

Neue Äbtissin im Kloster Lüne

Amélie Gräfin zu Dohna übernimmt am 15. Januar 2023 die Amtsgeschäfte im evangelischen Kloster Lüne

Das Kloster Lüne hat ab dem 15. Januar mit Amélie Gräfin zu Dohna eine neue Äbtissin. Sie löst Reinhild Freifrau von der Goltz ab, die 15 Jahre lang dem Kloster Lüne vorstand. Amélie Gräfin zu Dohna ist die 47. Vorsteherin des Klosters Lüne, das im vergangenen Jahr sein 850-jähriges Bestehen feierte. Im Kloster lebt ein Konvent, der aus insgesamt elf Frauen besteht. „Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe“, so die Theologin, die zuletzt als Pastorin am Dom zu Bardowick tätig war.

Die Konventualinnen des Klosters Lüne haben sie am 27. Juni 2022 unter der Wahlleitung des stellvertretenden Landeskommisars für die Lüneburger Klöster, Kammerdirektor Andreas Hesse, gewählt. Amélie Gräfin zu Dohna möchte für das Kloster Lüne den geistlichen Schwerpunkt ausbauen. Die 60-jährige kennt sich im Raum Lüneburg gut aus. Bereits in der Zeit ihres Vikariates war sie in der Kirchengemeinde Embsen, Kirchenkreis Lüneburg, tätig. Anschließend übernahm sie eine Pfarrstelle in Faßberg in der Südheide. Bis 2011 war sie in der Stephanusgemeinde in Göttingen als Pastorin tätig und wechselte dann ins Haus kirchlicher Dienste in Hannover, wo sie als Referentin für Kirche im Tourismus unter anderem Fortbildungen für Pilgerbegleiter und Kirchenführer anbot.

Seit 2022 ist sie Mitglied des Konvents des Klosters Loccum. Das Kloster Loccum beherbergt unter anderem das Predigerseminar der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Die offizielle Einführung von Amélie Gräfin zu Dohna als Äbtissin wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 stattfinden.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne ein Foto von Amélie Gräfin zu Dohna zu.

Kloster Lüne

Erste urkundliche Erwähnung findet das Kloster Lüne im Jahr 1172 durch den Bischof Hugo von Verden. Der Klostergründung zugestimmt hatte unter anderem Heinrich der Löwe. Nach zwei Bränden in den Jahren 1240 und 1372 wurde das Kloster in Backstein wiedererrichtet. Nach Einführung der Reformation im Herzogtum Braunschweig-Lüneburg lebt seit 1562 im Kloster Lüne ein evangelischer Konvent. Die historische Anlage mit ihren Kunstschatzen ist zwischen dem 1. April und dem 15. Oktober eines jeden Jahres zur Besichtigung geöffnet.

Presse und Kommunikation

12.01.2023
02|23

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Kristina Weidelhofer

Tel. 0511 34826-205
kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de

**Werte bewahren
Identität stiften**



Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer Hannover ist eine öffentliche Einrichtung, die das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen verwaltet. Die Stiftungen sind aus ehemals kirchlichem und klösterlichem Vermögen entstanden. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind denkmalgeschützt, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro stellt sie pro Jahr für kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung. Darüber hinaus betreut oder unterstützt die Klosterkammer fünfzehn heute noch belebte evangelische Frauenklöster und Damenstifte in Niedersachsen, dazu gehört auch das Kloster Lüne.